



Nachrichten vom Hockscher Ausrufer

von ohmne nach ungne durch's Dorf geschlumpert

Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter sowie Leser aus nah und fern!

Ungewöhnlich ist es nicht, jedoch kommt es alle paar Jahre vor, dass man Ostern über zwei Monate feiern kann. Dies ist im März und im April dieses Jahres der Fall, denn sowohl der Gründonnerstag und der Karfreitag, als auch der Karsamstag gehören noch zum März. Ostersonntag und Ostermontag dagegen liegen schon im April. Deshalb wird es in dieser März-Ausgabe auch um das Osterfest und dessen Vorbereitung gehen. Diese sind schon lange im Gang und gehen in die Schlussphase. Diese und andere Nachrichten werden Bestandteil dieser Ausgabe des Ausrufers für den März sein. Die Redaktion wünscht wie immer jede Menge Erkenntnisse und viel Spaß bei der Lektüre!

Eier

Seit dem letzten Waidfest waren Jung und Alt aufgerufen, Eier für die Osterkrone 2018 zu bemalen. Dazu hatte der Heimatverein einige hundert Kunststoffeier angeschafft, die während des Waidfestes oder auch zu Hause bemalt werden konnten. Viele Eiermalerinnen und Eiermaler haben sich an der Aktion beteiligt. Inzwischen sind viele der Eier auf Drähte gefädelt wor-

den, die nun darauf warten an der Osterkrone angebracht zu werden. Auch die übrigen Vorbereitungen für den Bau der Osterkrone dieses Jahres liefen schon lange Zeit. Sie begannen nämlich bereits im Frühling 2017, also vor fast einem Jahr! Mancher wird fragen: Was braucht es eine so lange Vorbereitungszeit? Tja, das Rätsel liegt im Detail, denn die Osterkrone besteht ja nicht nur aus Grünzeug und Eiern, sondern auch aus ei-



nem Grundgerüst. Dieses Grundgerüst der Hochstedter Osterkrone setzt sich aus Weidenruten zusammen, die von den Kopfweiden unterhalb des Weinberges geerntet werden. Schon im letzten Jahr war es schwer, dort geeignete Ruten zu schneiden, denn der Kopf-Rückschnitt der Weide lag schon ein paar Jahre zurück. Entsprechend dick waren die Ruten oder vielmehr die Äste geworden. Das Biegen in die richtige Form war mühselig. Darum griff man zur Motorsäge und führte am 1. April 2017 einen Kopfweidenschnitt aus.

Die Weiden trieben im Frühjahr neu aus und „produzierten“ bis zum Herbst lange, dünne Ruten. Diese wurden im Februar geschnitten und schon einmal ein bisschen in Form gebracht. Das fertige



Kronenwerk wird im März im schiefstehenden Kübel am Lindenborn zu sehen sein.

Die Redaktion



Bibbern

Ab etwa Mitte Februar war Ostluft mit Eiseskälte angesagt. Daher musste auch in Hochstedt gebibbert werden. In der 7. Kalenderwoche ging es mit den Temperaturen in den Keller. Tiefstwerte unter minus 15°C waren in der Zeit bis zum Monatsende vorhergesagt und traten zuweilen auch ein. Damit hatte der Vorfrühling von Januar und Anfang Februar ein jähes Ende genommen. Schnee deckte gegen Ende Februar sogar die Landschaft mit einem weißen Tuch zu – der Winter war zurückgekehrt.

Die Redaktion

Nachrichten vom Heimatverein



Jahresrückblick

Der Rückblick auf 2017 fand am 24. Februar im Bürgerhaus statt. Während der Bilderflut zu Bier, Bowle und Bemme konnten sich zahlreiche Hochstedter noch einmal an die Begebenheiten des letzten Jahres erinnern. Aber nicht nur an die von 2017 wurde erinnert, sondern auch an die des Jahres 2008. Wir blickten zehn Jahre zurück und waren erstaunt, wie schnell doch die Zeit vergangen und was vor zehn Jahren in Hochstedt so alles angesagt gewesen war. Kurzweilig führte der Bilderreigen durch den Abend.

Fahrten 2018

Wie bereits angekündigt führt uns die Frühlingssfahrt im Mai nach Sachsen. Dort besichtigen wir den Findlingspark, Nochten, bevor es anschließend nach Bad Muskau geht, wo

die Möglichkeit besteht, sich entweder den als Weltkulturerbe eingetragenen Pückler-Park anzusehen oder auf der Polnischen Seite der Neiße einzukaufen. Im Anschluss geht es über Schwarzkollm zurück nach Hause. In Schwarzkollm wartet nicht nur die Krabatmühle auf die Reisenden, sondern auch ein Kaffee und ein Butterplins. Der Preis für diese Fahrt beträgt 38 Euro, inkl. Busfahrt, Eintritt und Führung in den Findlingspark und in die Krabatmühle sowie Kaffee und Plins. Es gibt nur noch Restplätze!

Herbstfahrt

Das Ziel für die Herbstfahrt am 13. Oktober ist noch immer nicht ausgemacht. Der Termin ist je-

doch sicher und kann in den Kalender eingetragen werden. In einem der nächsten Ausrufer-Ausgaben wird das Herbstziel dann genauer definiert. Einen Platz im Bus kann man sich jedoch schon reservieren!

Weihnachtsfahrt

Die Weihnachtsfahrt findet am 8. Dezember statt. Hier steht das Ziel der Reise fest, denn es geht wahrhaft weihnachtlich zu. Bevor wir das Ziel, den Dresdner Weihnachtsmarkt, ansteuern, machen wir dort Halt, wo wir vor Jahren schon einmal waren: am Schloss Moritzburg. Dort wird ab November die Winterausstellung gezeigt. Deren Titel ist Programm, denn es handelt sich um „Drei

Haselnüsse für Aschenbrödel“. Szenen des wohl meist gezeigten Weihnachtsmärchens sind damals auch in Moritzburg gedreht worden.

Bei Interesse an den Fahrten bitte bei Jens Schübler melden!

Der Heimatverein

Ostereierfinden

Ankündigung für das Osterfest:

Auch wenn die Ortsteilbürgermeisterin selbst nicht vor Ort ist, findet am Ostermontag ab 10.00 Uhr das Ostereierfinden im Hof des Bürgerhauses statt. Alle Hochstedter Knirpse sind herzlich zur Suche eingeladen und aufgerufen! Für begleitende Eltern gibt es wie in jedem Jahr heiße (oder kalte) Getränke!

Saufeld.

Mei salger Grußvater ös in Saufeld gewast un da hat mir meine Grußmutter, die in dr Dämmerstunne garne sötsche Schnornn zn Besten gab, su Verschiednes erzählt. Saufeld hätte s geheeben, weil ämal ä paar



Schweine ännē Glocke salt rausgewühl't hätten; weil das aber su ä schlachter Name warre, hunn s de Herrn von Thangel, die ähr Schloß dort hatten, Thangelstedt getooft. Su stieht s ooch of dr Landkarte, un wenn s de ä Brief hänschreibe wellst, muß't de Thangelstedt schreibe, sost kreist de n retur; aber in dr ganzen Gegend wärd s kee Mensch su benieme; s ös abendr Saufeld und wärd s ooch bleibe.

Dr blänksche*) Supperdente Anger hat ämal ännē Post nonger gehatt bei meinen Grußvater un hat fär seine Offwartung gesa't: „Frau Key'n“, hat e gesa't, „Sie müssen heute mal nach Thangelstedt gehen, Sie kriegen fünf Groschen für den Weg.“

„Herr Supperdente,“ hat se gemeent, „ech brauch s ju nuwennig, aber ech kann heute bei n besten Wöllen nech!“ Da ös dr alte Amtsdienner gegangen. We e wedder retur kömmt, stieht de Key'n ongne an Borne un fra't n was un dr Supperdente hiert bluß, wie se heult un spröcht: „Ach, wenn ech wöb'te, daß ch off Saufeld sulle, hätt'ch das Fömf-groschenstöckchen garne verdient! Dr Herr Supper-

dente sa'te dach aber e'was ganz anneres!“

Ä hufderscher**) Jonge hat gewöb't, wu s le't, e hat s aber nech gesa't. Da ös nämlich dr Schulinspekter hussen gewast un dar Jonge hat töchtges Geschömpftes gekröcht, weil e nischt gekunnt hat. Nochmöttge sötz't e an Brauhausteiche, wu s'ch de Wage kreuzen, un da kömmt dr Schulinspekter gerade värbei un well of Saufeld. E ruft dan Jongen ahn; „Du, zeig mir mal, welches der Weg nach Thangelstedt ist!“ „Hach“, spröcht dar, „ech wär' n was huste; woß'te ha dach heute früh alles u netze wöb e nech ämal, wu s off Saufeld gieht!“

S Schloß in Saufeld ös nunne ooch zerfallen; wie aber die Herren von Thangel noch in Loko gewast sin, hunn se ämal ä alten Kammerdiener gehatt, dar nech merre su racht fort kunne; un weil se in Saufeld gerade ä Schulmeister gebraucht hunn, hat s dar sullt wä. Das ös ju freilich nech su gewast wie etzunder; ä bößchen Lase, Rach'n un Schreib'n un am Enge noch ä Linschen bibelsche Geschichte, das ös de ganze Forsche gewast, was n se n Kinnern gelarnt hunn; un statts

dan neuen Methoden hunn se Hartriegelknäppel genommen un s gingk nach dan Sproche: schade öm jeden Schlag, dar drnaben gieht. Dar Kammerdiener hat dazemal salber erzäh't, wie e nein off Weimer fär sch Konsestorei'n zn Exame gekommen wär, hätten se n gefra't, wiewäl s Propheten gäb. „No“, sa't' e, „ech rat't'r su ä Stöcker zahne, herre, s warr'n r aber noch immer nech satt!“ E schröb aber ännē gute Hand un da kröcht' e de Stelle. Ämal hunn se Bibellase gehatt; de Bibel, die zn Inventare gehierte, ös römgegangen, denn de Kinner hatten dazemal noch keene, u ä Mädchen hat gelase, wie Petrus dan Knachte mät n Sabel s Uhre ronger geschlo'n hat; hernachen hat se muß't römlätere; weil aber zwee Blätter zamm'geklabt hunn, da hat se weiter gelase „und er starb“. Se hat s noch ämal muß't lase, daroff hat dr Schulmeister de Bibel salber genommen: röchtg, - „er starb.“ Erscht schötelt e n Kopp, hernachen brommt e in' Bart: „No, da muß gerade dr Brand drzugekommen sei!“

*) blankenhainer.

**) hochdörfer

Aus: Schnurren, der „Schnärzchen“ zweiter Teil. Heitere Geschichten in Thüringer Mundart von August Rabe (Pfarrer August Ludwig in Jena)

Zu diesen Schnärzchen: In Zeiten der sogenannten Globalisierung und der allgemeinen „Verman-schung“ der Sprachen - insbesondere bei uns Deutsch-Englisch - sollte es eigentlich ein Muss sein, unsere „alte“ Sprache wenn schon nicht zu beherrschen, so doch wenigstens zu verstehen. Die Mundart der Region ist ein Stück unserer Kultur die wahrscheinlich verloren geht. Deshalb lohnt es sich, manche Texte auch zweimal zu lesen.

Selbstverständliches

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!



Ausflugstipp

"Frühlingsalon der Kunsthandwerker"
 10. - 11. März
 Samstag 11:00 - 18:00 Uhr, Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr
 Zughafen Erfurt

Adresse: Zum Güterbahnhof 20

Ortsteilverwaltung

Sprechzeiten: 12. Und 26. März 2018, 16-17 Uhr
Den Termin für die nächste Ortsteilratssitzung entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten!

**Bauernregel
im März**

23. März

- Weht kalter Wind am Ottotag, das Wild noch vier Wochen Eicheln mag.

Quelle: bauernregeln.net

Otto?

Gemeint ist Otto (Otho), der Einsiedler in Ariano Irpino bei Neapel war und um 1120 starb.

Quelle: heiligenlexikon.de

Abfallkalender

05.03.: Biotonne
06.03.: Gelbe Tonne
12.03.: Biotonne
14.03.: Hausmüll
19.03.: Biotonne
20.03.: Gelbe Tonne
21.03.: Papiertonne.
26.03.: Biotonne
28.03.: Hausmüll

Alle Angaben ohne Gewähr!

Übrigens: Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt gibt es in der Bäckerei Leidenroth und im Internet unter: www.stadtwerke-erfurt.de

Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 23. März entgegen genommen! Gerne auch per Mail an: ausrufer@hockschter.de

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!

Termine/Feiertage

- 5. März:** Fahrbibliothek 17:15 - 18:00 Uhr Am Lindenborn
- 8. Februar:** Weiberfastnacht
- 11. März:** 9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- 19. März:** Fahrbibliothek 17:15 - 18:00 Uhr Am Lindenborn
- 20. März:** 157. Frauentreff im Bürgerhaus ab 15.00 Uhr
- 30. März:** Karfreitag

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!
(Die Termine für die Fahrbibliothek waren bei Redaktionsschluss noch nicht einsehbar.)